

## Kath. Kapelle St. Leonhard

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/153056726317/>

ID: 153056726317

Datum: 24.06.2024

Datenbestand:

Restaurierung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Ulmer Straße
<b>Hausnummer:</b>	81
<b>Postleitzahl:</b>	88471
<b>Stadt-Teilort:</b>	Laupheim
<b>Regierungsbezirk:</b>	Tübingen
<b>Kreis:</b>	Biberach (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Laupheim
<b>Wohnplatz:</b>	Laupheim
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8426070011
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



**Bildbeschreibung:**  
Südansicht

**Abbildungsnachweis:**  
LAD Baden-Württemberg, Stuttgart, Quelle: bildindex.de

**Bildbeschreibung:**  
Ansicht von Nordosten

**Abbildungsnachweis:**  
LAD Baden-Württemberg, Außenstelle Tübingen



### Objektbeziehungen

keine

### Umbauzuordnung

keine

### Weitere Objekte an diesem Wohnplatz

- Wohnhaus (Judenberg), Judenberg 16 (88471 Laupheim)
- Ehem. Friedhofswärter- und Leichenhaus des jüdischen Friedhofs, Judenberg 24 (88471 Laupheim)
- Kath. Kirche St. Peter und Paul, Kirchberg 15 (88471 Laupheim)
- Schloss Großlaupheim, sog. Salzbüchsele (88471 Laupheim, Kirchberg)
- Schloss Grosslaupheim, Torbauten, Kirchberg (88471 Laupheim)
- Pfarrstadel, Kirchberg 17/1 (88471 Laupheim)
- Ehem. Villa Fähndrich, Wandmalereien, König-Wilhelm-Straße 22 (88471 Laupheim)
- Ehem. Hospital zum Heiligen Geist, Marktplatz 11 (88471 Laupheim)

### Bauphasen

#### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die kath. Gottesackerkirche wurde 1445-49 durch Burkhard II von Ellersbach zu Ehren der hll. Maria, Barbara, Leonhard und Antonius gestiftet. 1611 wurde an der Nordseite die Heilig-Grab-Kapelle ergänzt, die im 18. Jahrhundert verändert wurde. Seit 1672 ist die Kapelle die Filialkirche von Laupheim. 1726 wurde sie barockisiert. Der im 17. Jahrhundert erhöhte Glockenturm erhält 1792 eine gekröpfte Zwiebelhaube. Im Gefolge der Aufklärung wurde die Kapelle ab 1908 für eine Zeitlang geschlossen. Um 1840 fügte man das Kaplangebäude an, in dem bis 1971 der Mesner wohnte. In den Jahren um 1863, 1885, 1953, 1959 und 1979 erfolgten mehrere Renovationen. (a)

**1. Bauphase:** 1445 wurde die Kapelle von Burkhard II von Ellenbach gestiftet und (1445 - 1449) 1449 geweiht (a)

**Betroffene Gebäudeteile:** keine

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sakralbauten</li><li>• Kapelle, allgemein</li></ul>
<b>2. Bauphase:</b> (1600 - 1699)	Erhöhung des Glockenturms
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Dachgeschoss(e)</li></ul>
<b>3. Bauphase:</b> (1611)	Anfügung der nordseitigen Heilig-Grab-Kapelle als Nachbildung des Hl. Grabes durch den Kaplan Fugger nach einer Palästina-Wallfahrt. (a)
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Anbau</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sakralbauten</li><li>• Kapelle, allgemein</li></ul>
<b>4. Bauphase:</b> (1635)	Verlegung des Friedhofes an die Kapelle (a)
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <i>keine</i>
<b>5. Bauphase:</b> (1726)	Barockisierung (a)
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <i>keine</i>
<b>6. Bauphase:</b> (1792)	Gekröpfte Zwiebelhaube für den Glockenturm (a)
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <i>keine</i>
<b>7. Bauphase:</b> (1808 - 1840)	Anfügung des Kaplangebäudes, in dem bis 1971 der Mesner wohnte (a)
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <ul style="list-style-type: none"><li>• Anbau</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wohnbauten</li><li>• Pfarrhaus</li></ul>
<b>8. Bauphase:</b> (1863)	Renovierung (a)
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <i>keine</i>
<b>9. Bauphase:</b> (1885)	Renovation (a)
<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	 <i>keine</i>
<b>10. Bauphase:</b>	Renovation (a)

(1953)

**Betroffene Gebäudeteile:**  keine**11. Bauphase:** Renovierung (a)  
(1979)**Betroffene Gebäudeteile:**  keine**Besitzer:in** keine Angaben**Zugeordnete Dokumentationen**

- Restauratorische Untersuchungen
- Restaurierungsbericht Stuck, Putz, Ausstattung
- Konservierungs- und Restaurierungsbericht Ausstattung

**Beschreibung****Umgebung, Lage:** An der westlichen Straßenseite der Ulmer Straße stehend, angrenzend an den Alten Friedhof. Der Kapellenbau ist mit dem Chor in Richtung Nordosten ausgerichtet.**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Sakralbauten
- Kapelle, allgemein

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** Langhaus mit dreiseitigem Chorabschluss im Nordosten; an der südwestlichen Giebelseite vorspringender Fassadenturm, mit oktogonal eingezogenen Turmobergeschossen und verkröpfter Zwiebelhaube. An den Langhausseiten leicht eingezogene Rundbogenfenster und nach Süden Eingangsportale mit gesprengten Giebeln; Chor durch Strebepfeiler gegliedert. An der Nordseite befindet sich die Heilig-Grab-Kapelle aus dem 17. Jh. An die südwestliche Fassadenseite, direkt an den Turm, wurde im 19. Jh. das Kaplaneihaus gebaut, dessen Firstrichtung nach Nord-Süd gerichtet ist. Der zweigeschossige Bau besitzt ein nach Norden mit Vollwalm versehenes Satteldach.**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** Flachgedeckter Saalbau mit Deckenstuck.**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):**  keine Angaben**Bestand/Ausstattung:** Deckenstuck zeigt Kartuschen mit Fresken aus dem 18. Jh.; im Langhaus befinden sich mehrere Epitaphien. Zur Anlage der St. Leonhards-Kapelle gehören außerdem die freistehenden Kreuzwegstationen und die Ölbergkapelle beiden von Gabriel Lämmle aus dem Jahr 1880/81.

 **Konstruktionen**

**Konstruktionsdetail:**

- Dachform
  - Satteldach mit einseitigem Vollwalm
  - Zwiebdach/-helm
- Detail (Ausstattung)
  - bemerkenswerte Wand-/Deckengestaltung

**Konstruktion/Material:**

— *keine Angaben*